

MULTIERSUM



Mitteilungen aus fernen Welten

WER DIENT DEM FUCHSGOTT MIT DER SÄGE? DER FLEX-GEWEIHTE

SchwefeldrAachen am Horizont!

Nach den Erfolgen der letzten Jahre präsentieren wir im September die SchwefeldrAachen Con des RPG Librarium Aachen e.V.! Das erwartet euch:

- Rollenspiel? Ausprobieren!
- Rollenspiele leiten!
- Rollenspiele spielen!
- Menschen mit viel theoretischer und rhetorischer Abenteuererfahrung!
- Einblicke in die Büchersammlung!
- Lesungen und Workshops rund ums Thema!

Der Eintritt ist frei. Dazu gibt es wunderbare Aussteller mit erwerbbaarem Angebot.

Mit eurer Hilfe gibt es auch wieder all die netten Menschen, mit denen man einfach mal eine Weile quatschen kann. Also kommt zahlreich am 13./14.09.2025 in die Meferdatisstraße 16-18, bleibt eine Stunde oder den ganzen Tag lang, und erfreut euch mit uns an Allem rund um das Thema Rollenspiel!

Redaktion

Private Eye of the Tiger

England zu Zeiten von Queen Victoria liegt vor uns. Viele dubiose Machenschaften sind im Gange und der Bedarf an detektivisch begabten Individuen steigt. Hier lässt uns das System Private Eye unsere persönliche Detektiv-Reise zu Zeiten Sherlock Holmes' beginnen. Um eine möglichst immersive Zeitreise zu erschaffen, gibt das Regelwerk detaillierte Informationen über die kriminalistischen Techniken und das Allgemeinwissen der damaligen Gesellschaft vor. Damit sollte allen historisch-akkuraten Enthusiasten am Spieltisch der epochale Frust genommen werden!

Als Gäste einer pompösen Vermählung auf dem Landsitz nahe London gilt es im getesteten Abenteuer, die Fährte eines verschwundenen Tigers aufzuklären. Der Brautvater hat diese kostspielige Überraschung unter hohem finanziellen Einsatz einschiffen lassen. So jemand gut Gestellten sieht man gerne in der eigenen Schuld stehen. Veteranen aus Indien, ein zoologisch versierter Student, ein Doktor und eine eingeschlichene Journalistin arbeiten hier gemeinsam an dem exotischen Fall, der sich auf dem englischen Rasen erstreckt.

Es gibt angenehme sechs Attribute, die sich auf einige der Fertigkeiten auswirken. Diese 28 Alltagsfertigkeiten passen allesamt auf eine Seite des Charakterbogens. Dabei kann jeder Charakter wenige Dinge gut oder viele Dinge kaum. Es empfiehlt sich alle seine Punkte auf die eigenen, charakteristischen Hauptfertigkeiten zu legen. Damit sollte man in diesem W100-System in etwa 50% der Zeit einen Erfolg erzielen können. Das kann durch die niedrige Erfolgchance, alleine in der eigenen Spezialisierung, zu Frustration führen. *Sabine (Private Eye)*

AN EINEM ANDEREN ORT

Eine Prinzessin, etwas Ehre und viele Tote. – Eine Filmkritik zu „Das Bündnis“

Everybody was konfus fighting

„Warum?“ - „Du hast die Prinzessin entehrt!“ - „Was hab ich getan?!“ Diesen Dialog lässt der neue Blockbuster „Das Bündnis“ aus den New Hong Kong Studios seine Protagonisten immer wieder aufs Neue führen. Das finale Urteil darüber, was die Ehre der Prinzessin so sehr beflecken kann, dass 50 Männer dafür in den Tod gehen, überlässt der Wuxia-Film dem Publikum.

„Das Bündnis“ beginnt mit einer arrangierten Ehe. Prinzessin Weiter Himmel soll dafür in den Wasserpalast des Kaisers eskortiert werden. Ihre Eskorte: Der charismatische Prinz Zhi (herrlich versnobt gespielt von Kung Fu Star Wei Zhu aka Dennis Wei, dieser demonstriert in „Das Bündnis“ sein Talent mit dem Wurfächer), der gemütliche Koch Chao (kumpelhaft-liebenswert dargestellt von Alan „Iron Fist“ Yang, der, um keinen Fettanzug tragen zu müssen, für die Rolle 100 Kilo zugenommen hat und seinen Wok mit tödlicher Präzision schwingt) und der ehrbare Oberaufseher Wang (verkörpert von einem durchtrainierten Danny Lee, dessen Kampfstil mit drei Kurzschwertern pro Hand nostalgisch an einen jungen Hugh Jackman erinnert).

Einen Sturz aus dem Fenster später ist die Eskorte samt Prinzessin schon unterwegs. Trotz Eile fordert die Prinzessin direkt eine Pause aufgrund eines Missgeschicks ihres Bruders: Während dieser seine Schwester zur Kutsche trägt, stolpert er über einen ungünstig platzierten Stein, sodass sowohl Prinz als auch Prinzessin ein unfreiwilli-

ges Schlammbad nehmen. In dieser Szene stellt die Prinzessin zum ersten Mal die Kompetenz ihrer Eskorte in Frage, ein Motiv, was den Rest des Films begleitet. Erstes Etappenziel ist daher das Badehaus von Boshi, einem alten Freund und Berufskollegen von Koch Chao. Während Chao und Boshi nostalgische Anekdoten und wohlchoreografierte High Fives austauschen, liefert sich Wang in der Gaststube ein Blickduell mit einem mysteriösen Unbekannten - und blinzelt als erster. Foreshadowing oder doch die chronische Bindehautentzündung von Schauspieler Danny Lee? Bevor die Identität des Unbekannten geklärt werden kann, lassen die Reisegefährten im Badehaus alle Hüllen fallen: Die Prinzessin, Wang und Chao abends in den heißen Quellen (nicht gemeinsam, sondern sittlich nacheinander), Prinz Zhi am nächsten Morgen, weil ein mongolischer Schurke ihm nachts Hab, Gut und Hose entwendet hat.

Aber „Das Bündnis“ ist nicht nur visuell ansprechend, sondern verbindet Action und Humor: Ninjas attackieren in einem Bambuswald die Kutsche mit der Prinzessin. Prinz Zhi zieht die Wurffächer, Koch Chao Wok und Kochlöffel; nur Oberaufseher Wang flitzt ehrenhaft blind mit seinen sechs Schwertern an der Kampfsituation vorbei (Schauspieler Lee trotz Bindehautentzündung professionell wie immer). Später stemmt Chao die Kutsche wegen eines Radbruchs mittels einer Bambusstange hoch. Leider spart „Das Bündnis“ hier am Stunt-Budget, sodass der flexible Bambus weder den fülligen Koch noch Prinz Zhi samt Pferd in einen Orbit katapultiert. Kritik auf hohem Niveau: Die Bambusszenen sind ein Highlight des Films.

Das Finale des Films führt die Reisegefährten an den Hafen von Pulin. Dort wartet ein Schiff auf die Prinzessin, aber auch der Unbekannte aus Boshis Gaststube, diesmal mit zwei Freunden. Fliegender Adler, so sein Name, gibt sich als der heimliche Geliebte der Prinzessin zu erkennen, der die arrangierte Ehe verhindern und mit ihr durchbrennen will, doch ist seine Familie mit der Sippschaft der Prinzessin verfeindet. Und als wäre die Tragödie noch nicht vertrackt genug, taucht auch noch der ältere Bruder von Fliegender Adler auf, wenig begeistert über die Affäre und den Betrug seines Bruders. Doch bevor das Publikum verstehen kann, wer nun die Bösen und die Guten sind, tritt der ehrbare Wang vor und fordert Fliegender Adler zum Duell. Endlich spielt das musikalische Thema, das Fans inzwischen mit Danny Lees Rollen assoziieren: der ikonische Text „Let's get down to business/ to defeat the huns“ wird hier interpretiert von einem Chor tibetanischer Schweigemönche, sodass der Fokus eher auf der instrumentalen Wucht des Musikstücks liegt. Eine Hommage mit feiner Ironie an die hosenstehenden Hunnen im Badehaus - diese mögen zwar Gauer sein, aber die wahren Schurken des Konflikts sind sie nicht.

Doch wer sind hier die Bösen und die Guten? Schnell sind in den Kampf am Hafen nicht nur Wang und Fliegender Adler verwickelt, sondern auch der Bruder, Chao, Prinz Zhi und etwa 50 Statisten. Hier offenbart „Das Bündnis“ erneut sein humoristisches Talent. Auf dem

schmalen Grat zwischen Tragödie und Slapstick verwirbeln Stunts, Unfälle und Kollateralschäden zu einer choreografierten Katastrophe. Faustschläge verfehlen den Gegner und treffen den Verbündeten, Kleidung wird in Brand gesteckt, Kämpfer ertrinken im eisigen Flusswasser, Waffen enden im eigenen Bein. Ist es Versehen oder ist es Absicht – dem Publikum bleibt keine Zeit, bei diesen waghalsigen Schnitten, Close-Ups und Überblenden darüber nachzudenken. Wang zielt auf den Bruder und trifft Fliegender Adler, Chao schleudert ein Küchenutensil auf Wang, Fliegender Adler attackiert Wang und verletzt seinen Bruder, und immer wieder erklingt nach einem schweren Treffer der empörte Dialog: „Warum?“ - „Du hast die Prinzessin entehrt!“ - „Was hab ich getan?“ Längst hat das Publikum gemeinsam mit den Protagonisten die Übersicht verloren, wer denn nun wie und warum die Prinzessin entehrt hat. Durch dieses Hin und Her scheint die Bewachung der Prinzessin zwischenzeitlich völlig vergessen, sodass die beiden Freunde von Fliegender Adler diese Aufgabe übernehmen müssen, bei der auch sie schlussendlich ihr Leben lassen. Als Finale wirft Wang sein Schwert in die Luft, wird selbst davon getroffen und führt die ikonischen drei Zeilen als Selbstgespräch. Während dieser ergreifenden Einstellung wird Wangs Sixpack ein letztes Mal in Szene gesetzt, was die Fans von Danny Lee freuen wird. Die Prinzessin selbst konstatiert – mit Recht – wiederholt die Inkompetenz aller Beteiligten.

Als der Kampf vorbei ist, färbt sich das Wasser des Flusses rot. Wie die Reise für Wang und Chao mit einem fulminanten Fenstersturz begann, so endet sie für Wang und Fliegender Adler mit einem Salto Mortale vom Dach. Ein Schiff mit der Prinzessin, Prinz Zhi und Chao segelt dem unausweichlichen Schicksal entgegen, das titelgebende Bündnis – die arrangierte Ehe – wird endlich vollzogen, es ist das bittersüße Ende einer rasanten Martial Arts Tragikomödie. Und man erinnert sich an die letzten Worte des sterbenden Wang zu seinem Freund Chao: „We must be swift as the coursing river / With all the force of a great typhoon / Be a man!“ und unterdrückt die Tränen nur, weil in einer Post-Credits-Szene Chao sein geheimes Knödelrezept preisgegeben wird.

Franca & Rene (New Hong Kong Story)

Nächste Termine:

- SchwefeldrAachen Con: 13.09.25 – 14.09.25, Beginn jeweils 10 Uhr
- Monatstreffen: 16.09.25, 19 Uhr
- späteste Anmeldefrist für Freizeit: 30.09.25, bzw. solange Kontingent reicht
- Freizeit Freusburg: 10.01.26 – 14.01.26

Disclaimer & Impressum: Teile des Inhalts sind rein fiktional; Ähnlichkeiten mit realen Personen und Begebenheiten sind zufällig und nicht beabsichtigt.

V.i.S.d.P. Hanna Franzen, RPG Librarium Aachen e.V. (VR 5440)
Kontakt: Postfach 101632, 52016 Aachen, multiversum@rpg-librarium.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer „CC BY-NC-SA 4.0“ Lizenz.

